

Nationales Biodiversitäts-Monitoring 2020 – Die CBD-2020-Ziele und ihre Indikatoren

Die Strategischen Ziele der CBD bis 2020 (Aichi Targets) und die zur Überprüfung der Erreichung der Ziele vorgeschlagenen Indikatoren sowie die korrespondierenden Indikatoren der 2010 Biodiversitätsziele der CBD, der nationalen Biodiversitätsstrategie und die entsprechenden Indikatoren der Nachhaltigkeitsstrategie. Zusätzlich zu Informationen zu vorhandenen aber bisher nicht berücksichtigten Indikatoren sowie bereits identifizierte fehlende Indikatoren.

Strategischer Zielbereich	Vorgeschlagene Indikatoren für die 2020 Biodiversitäts-Ziele CBD (SBSTTA 2011) ¹	Korrespondierende Indikatoren für die 2010 Ziele CBD ²	Korrespondierende Indikatoren der nationalen Biodiversitätsstrategie (NBS) ³	Korrespondierende Indikatoren der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie ⁴	Vorhandene Indikatoren, die bisher nicht berücksichtigt sind	Fehlende Indikatoren und Indikatorenbereiche
A. Berücksichtigung der dem Verlust von Biodiversität zugrunde liegenden Ursachen	1. Alle Menschen kennen den Wert von Biodiversität und handeln entsprechend					
	<p>Trend in der Bewusstseinsbildung, Verhalten und Öffentlichkeitsbeteiligung zur Unterstützung von Biodiversität und ökosystemaren Dienstleistungen</p> <ul style="list-style-type: none"> *Trends in Bewusstsein und Verhalten *Trends in öffentlicher Beteiligung *Trends in Kommunikationsprogrammen und Aktionen zur Unterstützung sozialer gemeinsamer Verantwortung 		<p>19. Bewusstsein; Anteil der deutschsprachigen Wohnbevölkerung über 18 Jahre, der in Bezug auf die biologische Vielfalt in den drei Teilbereichen „Wissen“, „Einstellung“ und „Verhaltensbereitschaft“ bestimmte</p>	9a-c Bildung (allgemein)		

¹ <http://www.cbd.int/doc/meetings/cop/cop-11/official/cop-11-02-en.pdf> and <http://www.cbd.int/sp/indicators/>

² <http://www.twentyten.net/>

³ Sukopp et al. 2010

⁴ Bundesamt 2010

			Mindestanforderungen erfüllt			
2. Der Wert von Biodiversität ist in Strategien zur Armutsbekämpfung und Entwicklung integriert						
	<p>Trends in der Integration von Biodiversität, ökosystemaren Dienstleistungen und Vorteilsausgleich in Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <p>*Trends in der Anzahl von Ländern, die natürliche Ressourcen, Biodiversität und ökosystemare Dienstleistungen (ES) in nationalen Bilanzen berücksichtigen</p> <p>* Trends in der Anzahl an Ländern, die Biodiversitätswerte bilanzieren</p> <p>*Trends in Guidelines und die Anwendung ökonomischer Bewertungsinstrumente</p> <p>*Trends in der Integration von Biodiversität und ES in sektorale und Entwicklungspolitiken</p> <p>Trends in der Berücksichtigung von Biodiversität und ES in Umweltverträglichkeitsstudien</p>	7.1.1 Offizielle Entwicklungshilfe zur Unterstützung der CBD	20. Entwicklungszusammenarbeit (allgemein)			
3. Negative Anreize werden eliminiert						
	<p>Trends in der Integration von Biodiversität, ökosystemaren Dienstleistungen und Vorteilsausgleich in Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <p>*Trends in der Anzahl und der Höhe von aufgegebenen Anreizen,</p>				UBA-Studie umweltschädliche Subventionen ⁵	

⁵ <http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4048.html>

	<p>inklusive Subventionen, die schädlich für Biodiversität sind.</p> <p>*Trends in der Identifikation, Bewertung und Etablierung von Anreizen, die zu positiven Rückkopplungen mit Biodiversität führen</p>					
	4. Nachhaltige Produktion und Konsum werden implementiert					
	<p>Trends im Druck durch nicht-nachhaltige Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischereiwirtschaft und Aquakultur</p> <p>*Trends im ökologischen Fußabdruck und anderen Konzepten</p> <p>*Trends in der Population und Aussterberisiko von Nutzarten, inklusive gehandelte Arten</p> <p>*Ökologische Grenzen formuliert anhand nachhaltiger Produktion und Konsum</p>	<p>2.3.1 Ökologischer Fußabdruck und ähnliche Konzepte</p> <p>2.2.3 Wild Commodities Index (Wildproduktindex)</p>				Stickstofffußabdruck
	<p>Trends im Druck aufgrund von Habitatumwandlung, Verschmutzung, invasive Arten, Klimawandel, Übernutzung und zugrundeliegende Treiber</p> <p>*Trends in der Biodiversität von Städten</p>					
<p>Trends in der Integration on Biodiversität, ES und Vorteilsausgleich in die Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <p>*Trends im Ausmaß, mit dem Biodiversität und Ökosystemdienstleistungen in organismische Aufnahmen und Berichte eingebunden werden</p>						

B. Reduktion der direkten negativen Einflüsse auf die Biodiversität	5. Verringerung der Degradierung und Fragmentierung von natürlichen Habitaten					
	<p>Trends im Ausmaß, im Zustand und der Vulnerabilität von Ökosystemen, Biomen und Habitaten</p> <ul style="list-style-type: none"> *Aussterberisiko für habitatabhängige Arten in jedem wichtigen Habitattyp *Trends in der Ausdehnung ausgewählter Biome, Ökosysteme und Habitate *Trends im Anteil degradierter Habitate *Trends in der Fragmentierung natürlicher Habitate *Trends im Zustand und der Vulnerabilität von Ökosystemen *Trends im Anteil umgewandelter natürlicher Ökosysteme 	<p>1.1.1 Ausdehnung von Wäldern und Waldtypen</p> <p>1.1.2 Ausdehnung ausgewählter Habitate</p> <p>4.3.1 Waldfragmentierung</p> <p>1.2.2 Globaler Wildvögelindex</p>	<p>1. Index über die bundesweiten Bestandsgrößen von 59 repräsentativen Vogelarten</p> <p>3. Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten</p> <p>7. Index über Zustand der Flussauen</p> <p>8. Flächeninanspruchnahme für Siedlungen und Infrastruktur</p> <p>9. Landschaftszerschneidung; Flächenanteil unzerschnittener verkehrsarmer Räume (UVZR)</p>	<p>4. Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche</p> <p>5. Artenvielfalt und Landschaftsqualität</p>	<p>Landschaftszerschneidung; Effektive Maschenweite (Meff); Zuständig für Erhebung: BfN</p>	
<p>Trends im Druck durch nicht-nachhaltige Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur</p> <ul style="list-style-type: none"> *Trends in Primärproduktion Trends im Anteil von Land, 				<p>Anteil Ökolandbau⁶; Dünge- und Pflanzenschutzmittelabsatz in der</p>		

⁶ <http://www.umweltbundesamt-daten-zur-umwelt.de/umweltdaten/public/theme.do?nodent=3139>

	welches durch Desertifikation betroffen ist				Landwirtschaft ⁷	
	Trends im Druck aufgrund von Habitatumwandlung, Verschmutzung, invasive Arten, Klimawandel, Übernutzung und zugrundeliegende Treiber *Populationstrend von habitatabhängigen Arten in jedem größeren Habitattyp	1.2.3 Wasservogelindikator			Guter ökologischer Zustand der Gewässer	
6. Nachhaltige Bewirtschaftung mariner und aquatischer Systeme (Stopp der Überfischung)						
	Trends im Druck durch nicht-nachhaltige Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur *Trends im Aussterberisiko von aquatischen Ziel- und Beifangarten *Trends in der Population von aquatischen Fang- und Beifangarten *Trends im Anteil von außerhalb der biologischen Grenzen genutzten Fischbestände *Trends in der Höhe des Fangs pro Versuch *Trends in Fischerei-Ressourcen (fishing effort capacity) Trends im Gebiet, der Größe und der Intensität zerstörerischer Fischereipraktiken	2.2.1 Anteil der Fischzucht in sicheren biologischen Grenzen 4.1.1 Mariner Trophischer Index	16 - . Index der mittleren trophischen Ebene (MTI) der Fischereien in den deutschen Meeresgebieten der Nord- und Ostsee 17. Anteil der Arten und Fangmengen in den deutschen Meeresgebieten der Nord- und Ostsee, die nach den Kriterien von FAO und ICES auf eine			

⁷ <http://www.umweltbundesamt-daten-zur-umwelt.de/umweltdaten/public/theme.do?nodent=2284>

			nachhaltige Art befischt werden			
	<p>Trends in der Integration on Biodiversität, Ökosystemdienstleistungen und Vorteilsausgleich in die Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <p>*Trends im Anteil verarmter Ziel- und Beifangarten mit Plänen zur Erholung (recovery)</p>					
	7. Landwirtschaft, Aquakultur und Forst werden nachhaltig bewirtschaftet					
	<p>Trends im Druck durch nicht-nachhaltige Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei und Aquakultur</p> <p>*Trends der Population von Arten des Waldes und der Kulturlandschaft in genutzten Systemen</p> <p>*Trends in der Produktion pro Input</p> <p>*Trends in der Produktion von Gütern aus nachhaltigen Quellen</p>		<p>10. Gesamtfläche der Agrarumweltmaßnahmen geförderten Flächen und Höhe der dafür gewährten Finanzmittel</p> <p>11. Anteil der Flächen mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche</p> <p>12. Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert (HNV)</p> <p>13. Genetische Vielfalt in der LW (Nutztierrassen)</p> <p>17. Nachhaltige Forstwirtschaft: Anteil der nach</p>			

			PEFC bzw. FSC zertifizierten Waldflächen an der gesamten Waldfläche			
	Trends in der Integration on Biodiversität, ES und Vorteilsausgleich in die Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize *Trends in der Fläche von forstlichen, landwirtschaftlichen und aquatischen Ökosystemen mit nachhaltigem Management	2.1.3 Landwirtschaftlich genutzte Gebiete unter nachhaltiger Nutzung	11. Anteil der Flächen mit ökologischem Landbau an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 12. Anteil der Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert (HNV) an der gesamten Landwirtschaftsfläche	12b. Ökologischer Landbau		
	8. Verschmutzung, auch durch Nährstoffeinträge, wird auf erträgliche Maßen reduziert					
	Trends im Druck aufgrund von Habitatumwandlung, Verschmutzung, invasive Arten, Klimawandel, Übernutzung und zugrundeliegende Treiber *Trends im Auftreten hypoxischer Zonen und Algenblüten *Trends in der Wasserqualität von aquatischen Ökosystemen *Einfluss der Verschmutzung auf Aussterbetrends *Trends in der Depositionsrate von Verschmutzungen *Trends im Sedimenttransfer *Trends in der Emission von biodiversitätsrelevanter Verschmutzung	4.2.1 Wasserqualitätsindex für Biodiversität 3.1.1 Stickstoffeinträge	6. Gewässergüte als Anteil der Gewässerstrecken mit mindestens Güteklasse II an der Gesamtstrecke der Fließgewässer 14. Stickstoffüberschuss der Landwirtschaft	12a. Stickstoffüberschuss		

	<ul style="list-style-type: none"> *Trends in der Kontamination von Wildtieren *Trends im Stickstofffußabdruck durch Konsumption *Trends in der Ozonbelastung natürlicher Ökosysteme *Trends im Anteil von gereinigtem Abwasser *Trends im Level der UV-Strahlung 		<p>15. Flächenanteil ohne eutrophierende Stickstoffeinträge</p> <p>16. Eutrophierende Stickstoffeinträge</p>			
	Ökologischer Fußabdruck, menschenverursachte Ökosystemstörung	2.3 Ökologischer Fußabdruck und ähnliche Konzepte				
	9. Invasive exotische Arten werden identifiziert und kontrolliert, ebenso wie die Einfallswege					
	<p>Trends im Druck aufgrund von Habitatumwandlung, Verschmutzung, invasive Arten, Klimawandel, Übernutzung und zugrundeliegende Treiber</p> <ul style="list-style-type: none"> *Trends im Einfluss invasiver Arten auf Aussterberisiken *Trends in der ökonomischen Bedeutung ausgewählter invasiver Arten *Trends in der Anzahl invasiver Arten *Trends im Auftreten von Krankheiten bei Wildtieren aufgrund invasiver Arten 	3.2.1 Trends in invasiven exotischen Arten	4. Anzahl der invasiven Arten			
	<p>Trends in der Integration on Biodiversität, ES und Vorteilsausgleich in die Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <ul style="list-style-type: none"> *Trends in politischen Antworten, Gesetzgebung und Managementpläne zur Kontrolle und Prävention der Ausbreitung 					

	invasiver Arten *Trends im Management der Ausbreitungswege invasiver Arten					
	10. Die negativen Einflüsse (z.B. Versauerung der Ozeane) auf klimaempfindliche Ökosysteme (z.B. Korallenriffe) werden reduziert					
	<p>Trends im Druck aufgrund von Habitatumwandlung, Verschmutzung, invasive Arten, Klimawandel, Übernutzung und zugrundeliegende Treiber</p> <p>*Trend im Aussterberisiko für Korallen und Fischriffe</p> <p>*Trends im Einfluss des Klimawandels auf das Aussterberisiko</p> <p>*Trends im Zustand von Korallenriffen</p> <p>*Trends im Ausmaß und der Rate von Verschiebungen vulnerabler Ökosysteme</p> <p>*Trends von klimatischen Einflüssen auf die Zusammensetzung von Gesellschaften</p>	4.1.1 Mariner Trophischer Index	16 - . Index der mittleren trophischen Ebene (MTI) der Fischereien in den deutschen Meeresgebieten der Nord- und Ostsee		Treibhausgas-emissionen	
C. Verbesserung des Zustands der Biodiversität durch den Schutz von Ökosystemen, Arten und genetischer Vielfalt	11. Schutz eines Anteils mariner, aquatischer, semiterrestrischer und terrestrischer Fläche durch Schutzgebiete					
	<p>Trends in der Ausdehnung, dem Zustand, der Repräsentativität und Effektivität von Schutzgebieten und anderen flächenbezogenen Maßnahmen</p> <p>*Trends im Ausmaß mariner Schutzgebiete, Abdeckung von Schlüsselgebieten für die Biodiversität und die Effektivität im Management</p> <p>*Trends im Zustand von Schutzgebieten und/oder Management Effektivität</p>	<p>1.1.2 Ausdehnung ausgewählter Habitate</p> <p>1.3.1 Deckungsgrad von Schutzgebieten</p> <p>1.3.2 Überlagerung mit Biodiversität</p> <p>1.3.3 Management</p>	<p>3. Erhaltungszustand der FFH-Lebensraumtypen und FFH-Arten</p> <p>5. Flächenanteil streng geschützter Gebiete</p>	4. Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche		

	<p>einschließlich eines stärker gleichberechtigten Managements</p> <p>*Trends in der repräsentiven Abdeckung von Schutzgebieten und anderer flächenbezogener Maßnahmen, einschließlich der Gebiete von besonderer Bedeutung für Biodiversität und für terrestrische, marine und Süßwasser-Ökosysteme</p> <p>*Trends in der Konnektivität in Landschaften und marine Kulissen (seascapes) von Schutzgebieten und anderen flächenbezogenen Maßnahmen</p> <p>*Trends in der Bereitstellung ökosystemarer Dienstleistungen und anderer Vorteile aus Schutzgebieten</p>	<p>Effektivität</p> <p>4.1.1 Mariner Trophischer Index</p> <p>4.3.1 Waldfragmentierung</p> <p>4.3.2 Flussfragmentierung und Flutregulierung</p>	<p>9. Landschaftszerschneidung; Flächenanteil unzerschnittener verkehrsarmer Räume</p> <p>16 - . Index der mittleren trophischen Ebene (MTI) der Fischereien in den deutschen Meeresgebieten der Nord- und Ostsee</p>				
	12. Das Aussterben von Arten stoppt						
	<p>Trends in Abundanz, Verteilung und Aussterberisiko von Arten</p> <p>*Trends in der Abundanz ausgewählter Arten</p> <p>*Trends im Aussterberisiko von Arten</p> <p>*Trends in der Verbreitung ausgewählter Arten</p>	<p>1.2.1 Living Planet Index</p> <p>1.4.1 Rote Liste</p>	<p>2. Index über die Einstufung von ausgewählten Artengruppen in die Rote Liste Kategorien bundesweiter Listen</p>	<p>5. Artenvielfalt und Landschaftsqualität</p>			
	13. Die genetische Diversität von Kulturpflanzen und Haustieren wird erhalten						
<p>Trends in der genetischen Diversität von Arten</p> <p>*Trends in der genetischen Diversität von Kulturpflanzen, domestizierten Tieren und ihren wilden Verwandten</p>	<p>1.5.1 Ex situ Nutzpflanzensammlungen</p>	<p>13. Genetische Vielfalt in der Landwirtschaft: Anteil gefährdeter einheimischer Nutzierrassen</p>					

	<p>*Trends in der genetischen Vielfalt ausgewählter Arten</p>					
	<p>Trends in der Integration on Biodiversität, Ökosystemdienstleistungen und Vorteilsausgleich in die Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <p>*Trends in der Anzahl umgesetzter politisch effektiver Mechanismen zur Reduzierung genetischer Erosion und zur Sicherung genetischer Vielfalt von pflanzlichen und tierischen genetischen Ressourcen</p>					
<p>D. Erhöhung des Nutzens durch Biodiversität und ökosystemare Dienstleistungen</p>	<p>14. Ökosysteme, die für das Wohlergehen der Bevölkerung (auch Frauen, Indigene, Lokale, Arme) nötig sind, werden geschützt oder renaturiert</p>					
	<p>Trends in der Verbreitung, dem Zustand und der Nachhaltigkeit von Ökosystemdienstleistungen (ÖS) für das gleichberechtigte menschliche Wohlergehen</p> <p>*Trends im Anteil genutzter Süßwasserressourcen</p> <p>*Trends im Anteil der Bevölkerung, die verbesserten Wasserservice nutzt</p> <p>*Trends in den Vorteilen, die Menschen von ausgewählten ÖS haben</p> <p>*Trends in Populationen und Aussterberisiko von Arten, die ÖS zur Verfügung stellen</p> <p>*Trends in der zur Verfügung Stellung von multiplen ÖS</p> <p>*Trends der ökonomischen und</p>	<p>4.5.1 Nährwert (<i>nutritional status</i>) von Biodiversität</p> <p>4.5.2 Biodiversität für Nahrung und Medizin</p> <p>4.4.1 Gesundheit und Wohlergehen von Gesellschaften, die direkt von ökosystemaren Gütern und Dienstleistungen abhängig sind</p>				

	<p>nicht-ökonomischen Werte ausgewählter ÖS</p> <ul style="list-style-type: none"> *Trends in der Gesundheit und dem Wohlergehen von Gemeinschaften, die direkt von lokalen ökosystemaren Gütern und Dienstleistungen abhängen *Trends in humanen und ökonomischen Verlusten aufgrund von Wasser oder anderen durch natürliche Ressourcen ausgelöste Katastrophen *Trends im Beitrag von Biodiversität zur Nahrung *Trends im Auftreten neuer zoonotischer Krankheiten *Trends in der Volksgesundheit (inclusive wealth) *Trends im Vorkommen von untergewichtigen Kindern unter 5 Jahren *Trends in Konflikten um natürliche Ressourcen *Trends im Zustand ausgewählter Ökosysteme *Trends in Bio-Kapazität (biocapacity) 					
	<p>Trends in der Ausdehnung, dem Zustand, der Repräsentativität und Effektivität von Schutzgebieten und anderen flächenbezogenen Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> *Trends in der Fläche restaurierter oder in Restaurierung begriffener natürlicher Ökosysteme 					
<p>15. Die Resilienz und Kohlenstoffspeicherkapazität von Ökosystemen wird erhöht, auch als Beitrag zur Mitigation und</p>						

Desertifikationsbekämpfung						
	<p>Trends in der Verbreitung, dem Zustand und der Nachhaltigkeit von ökosystemaren Dienstleistungen für das gleichberechtigte menschliche Wohlergehen</p> <p>*Status und Trends in Ausdehnung und Zustand von Habitaten, die Kohlenstoffspeicherung erlauben</p>	<p>2.1.1 Forstgebiete unter nachhaltiger Nutzung: Zertifizierung</p> <p>2.1.2 Forstgebiete unter nachhaltiger Nutzung: Degradierung und Abholzung</p>	<p>16. Anteil der nach PEFC bzw. FSC zertifizierten Waldflächen an der gesamten Waldfläche</p>			<p>Funktionen der Biodiversität für das Klimasystem: Kohlenstoffkreislauf, Wasserkreislauf, Energiebudget und Albedo, CH4-Emissionen, N2O-Emissionen. Außer einigen Ansätzen im Kohlenstoffkreislauf (Senkenfunktion) noch nicht operationalisiert</p>
	<p>Trends in der Ausdehnung, dem Zustand, der Repräsentativität und Effektivität von Schutzgebieten und anderen flächenbezogenen Maßnahmen</p> <p>*Trend von Populationen in waldabhängigen Arten in Wäldern, die gerade restauriert werden</p>					
	16. Access and Benefit Sharing					
	<p>Trends im gerechten Vorteilsausgleich</p> <p>*(ABS Indikator wird im ABS Verhandlungsprozess spezifiziert)</p>					

17. Entwicklung und Beginn der Umsetzung einer nationalen Biodiversitätsstrategie und Aktionsplan bis 2013						
E: Verbesserung	Trends in der Integration on Biodiversität, ES					

der Umsetzung durch partizipative Planung, Wissensmanagement und Capacity Building	<p>und Vorteilsausgleich in die Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <p>*Trends in der Umsetzung nationaler Biodiversitäts-strategien und Aktionspläne, einschließlich Entwicklung, Vollständigkeit, Übernahme und Umsetzung</p>					
	18. Schutz und Nutzung von indigenem Wissen					
	<p>Trends in der Integration von Biodiversität, ES und Vorteilsausgleich in die Planung, politische Strategien und deren Umsetzung sowie Anreize</p> <p>*Trends in Landnutzungsänderungen und Bodenbesitzverhältnissen in den traditionellen Gebieten indigener und lokaler Gemeinschaften</p> <p>*Trends in der Ausübung traditioneller Beschäftigungen</p>					
	<p>Trends in der Zugänglichkeit von wissenschaftlichem / technischem/ traditionellem Wissen und seiner Anwendung</p> <p>*Trends im Grad mit dem traditionelles Wissen und Techniken respektiert werden: Integration, Teilhabe und Absicherung in der nationalen Umsetzung des strategischen Plans</p> <p>Trends in der linguistischen Diversität und Anzahl der indigener Sprachen</p>	5.1.1 Status und Trend von Sprechern indigener Sprachen und Anzahl der SprecherInnen				
	19. Wissen, Wissenschaft und Technologien mit Bezug auf Biodiversität, ihren Wert und Funktionen werden weiträumig angewandt					
<p>Trends in der Zugänglichkeit von wissenschaftlichem / technischem/ traditionellem Wissen und seiner Anwendung</p> <p>*Trends im Umfang umfassender politikrelevanter sub-globaer</p>	7.1.2 Indikator für Technologietransfer					

	Assesemnts, einschließlich Capacity Building und Wissenstransfer, plus trends in der Übernahme durch die Politik					
	20. Die Kapazität zur Umsetzung der CBD ist deutlich gewachsen					
	Trends in der Mobilisierung finanzieller Ressourcen					
	Offizielle Entwicklungshilfe zur Unterstützung der Konvention	7.1.1 Offizielle Entwicklungshilfe zur Unterstützung der CBD				
Unberücksichtigt			18. Klimawandel; Verschiebung des Zeitpunkts der Apfelblüte infolge des Klimawandels			
		Genetische Diversität von Pilzen und Mikroorganismen				

Literatur

- Bundesamt, S. 2010. Nachhaltige Entwicklung in Deutschland - Indikatorenbericht 2010. Pages 1-76. Statistisches Bundesamt,, Wiesbaden.
- Sukopp, U., M. Neukirchen, W. Ackermann, D. Fuchs, J. Sachteleben, & M. Schweiger. 2010. Bilanzierung der Indikatoren der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt: Wo steht Deutschland beim 2010-Ziel? (Review of indicators for the National Biodiversity Strategy: Where does Germany stand concerning the 2010 goal?) *Natur und Landschaft* **85**:288-300.
- Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice (SBSTTA) 2011: Recommendations adopted by the Subsidiary Body on Scientific, Technical and Technological Advice at its fifteenth meeting. <http://www.cbd.int/doc/meetings/cop/cop-11/official/cop-11-02-en.pdf>

Stand: 9.2.2012

Kontakt: NeFo: Dr. Katrin Vohland (katrin.vohland@mfn-berlin.de) & Dr. Elisabeth Marquard (elisabeth.marquard@ufz.de)